

Vechta

PUNKTUM

Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan

www.vechta.de



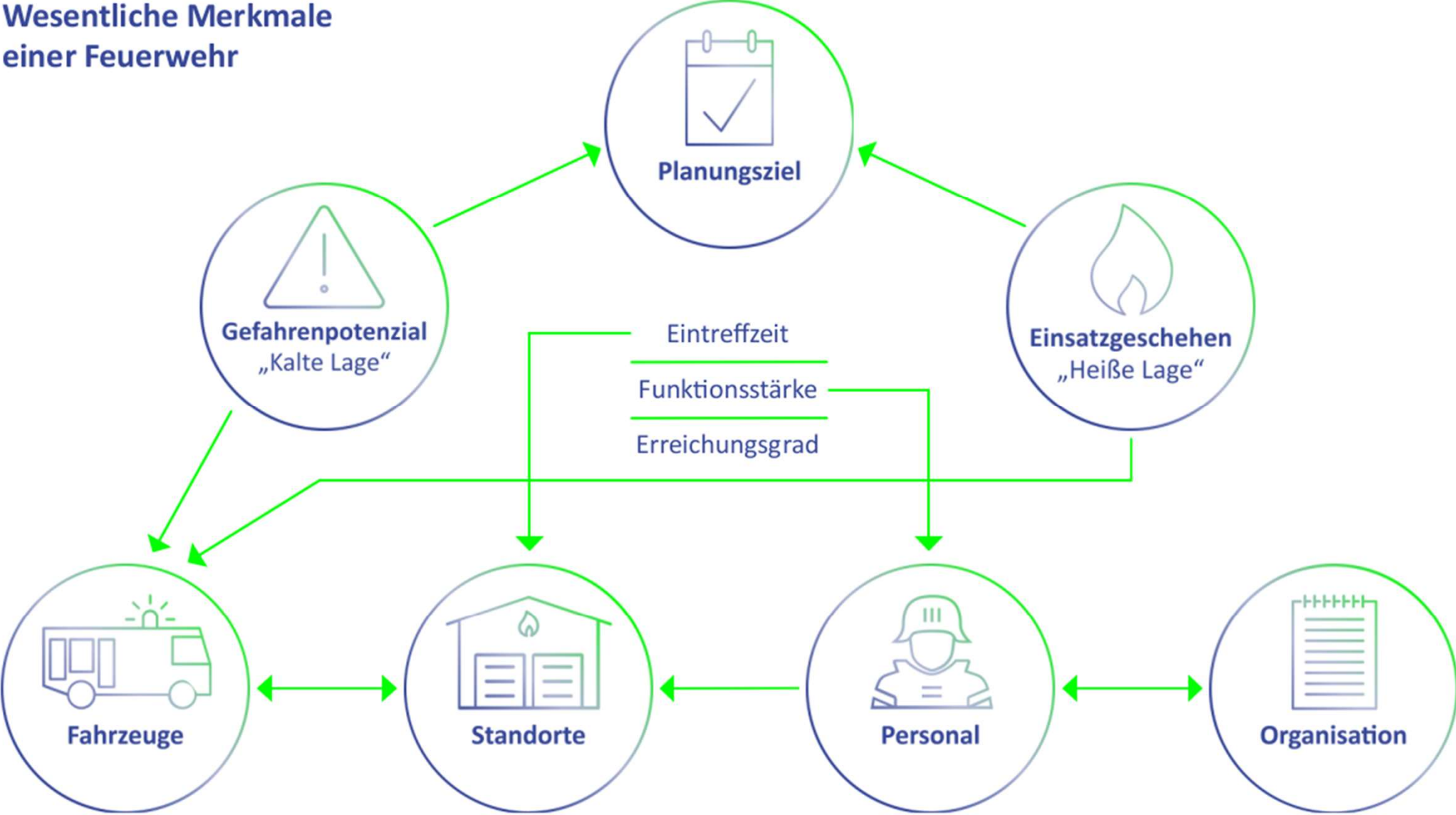
Gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 NBrandSchG hat die Stadt Vechta die Aufgabe, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen.

Dazu kann Sie eine Feuerwehrbedarfsplanung aufstellen.

Zur Bedarfsplanung wurde eine Projektgruppe, bestehend aus Verwaltung, Feuerwehr und der Lülf+ Sicherheitsberatung GmbH eingerichtet.

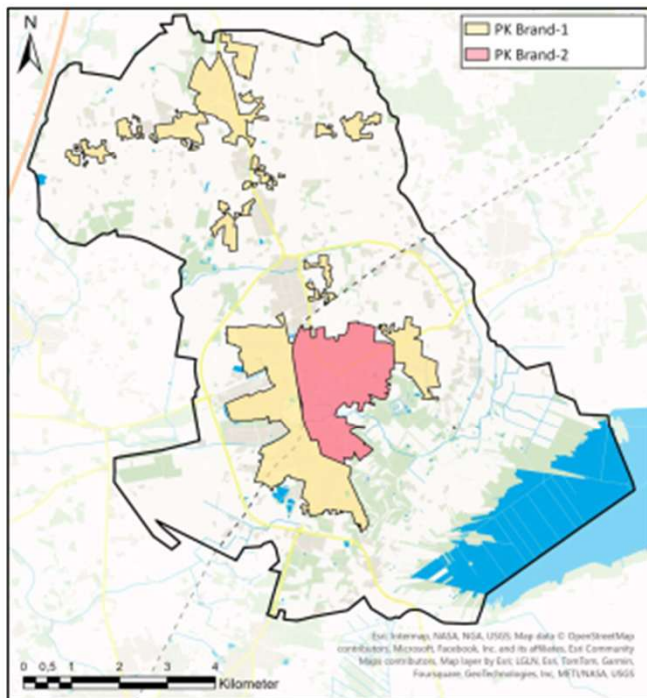
Der vorliegende Bedarfsplan stellt das Ergebnis der Projektgruppe dar.

Wesentliche Merkmale einer Feuerwehr

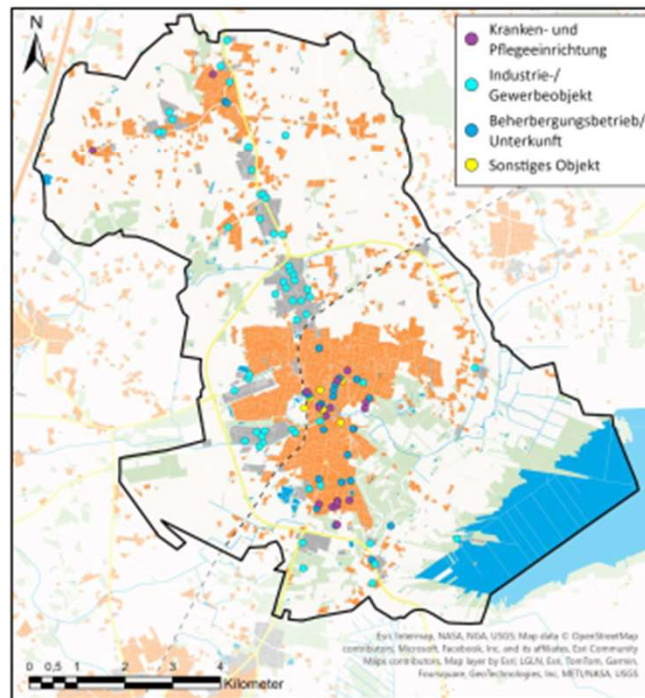


Erhebung Gefahrenpotential

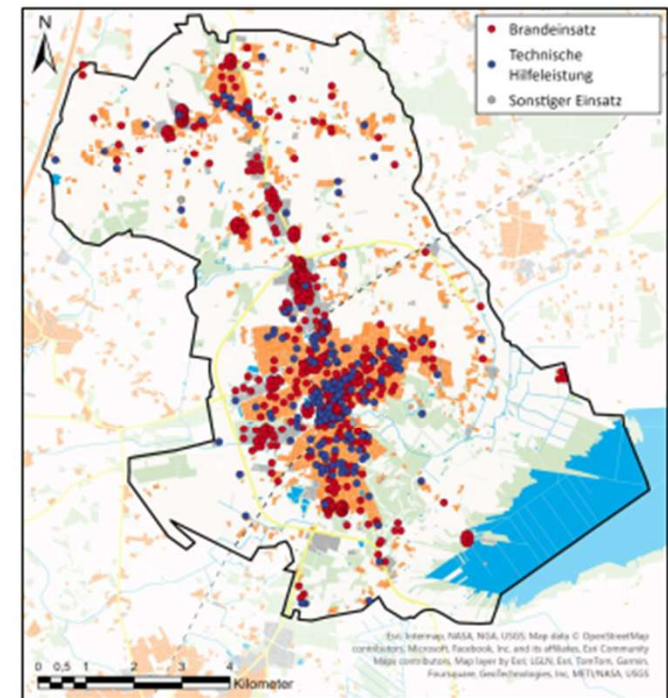
Planungsklassen



Besondere Objekte

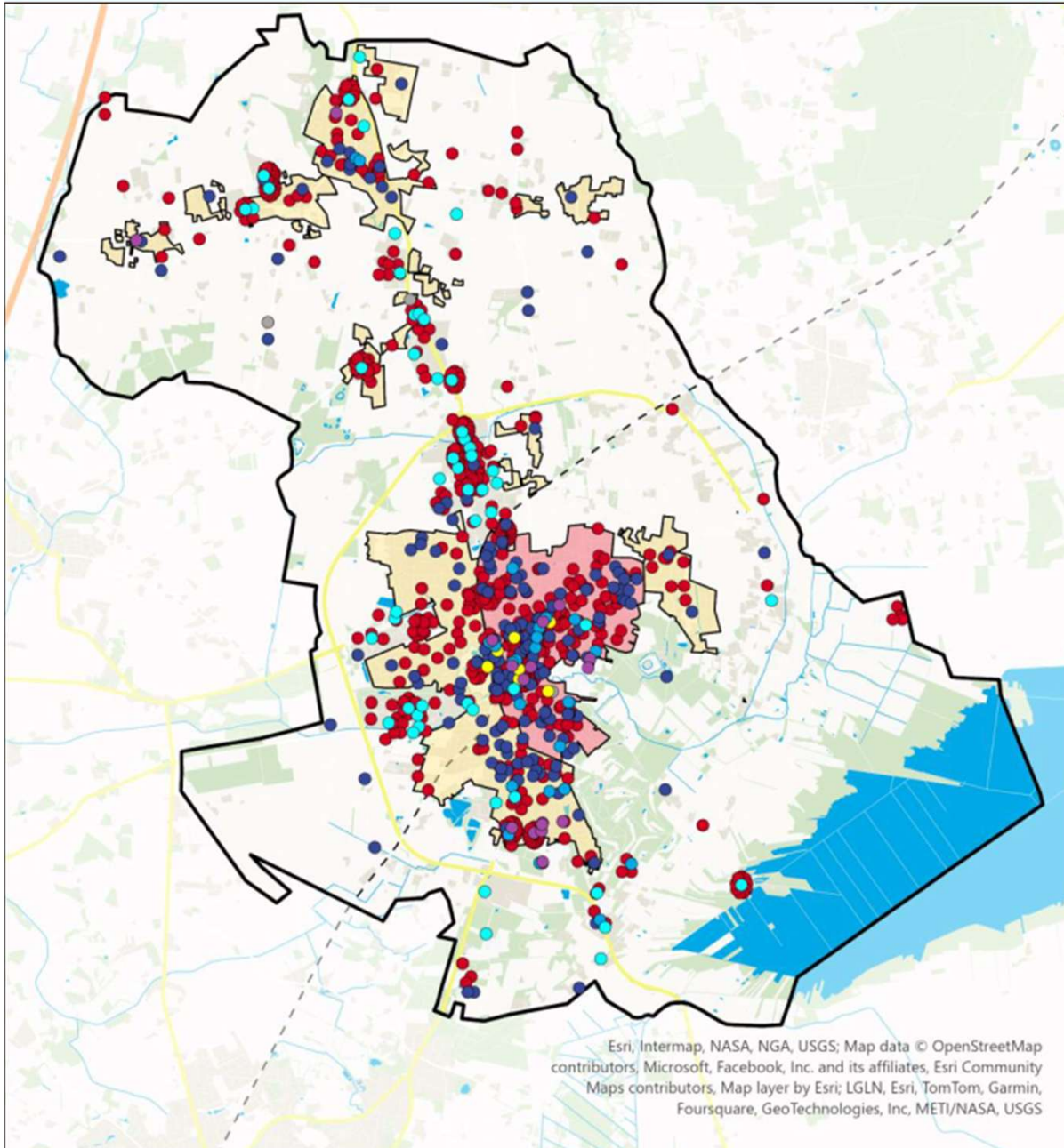


Verteilung der Einsatzstellen



Risikostruktur

PUNKTUM



Objektart

- Kranken- und Pflegeeinrichtung
- Industrie-/ Gewerbeobjekt
- Beherbergungsbetrieb/ Unterkunft
- Sonstiges Objekt

Einsatzart

- Brandeinsatz
- Technische Hilfeleistung
- Sonstiger Einsatz

Planungsklasse

- PK Brand-1
- PK Brand-2

Planungszieldefinition

PUNKTUM

Brandeinsatz – Planungsklasse Brand-1

Das qualitative Ziel ist es, dass die Feuerwehr:

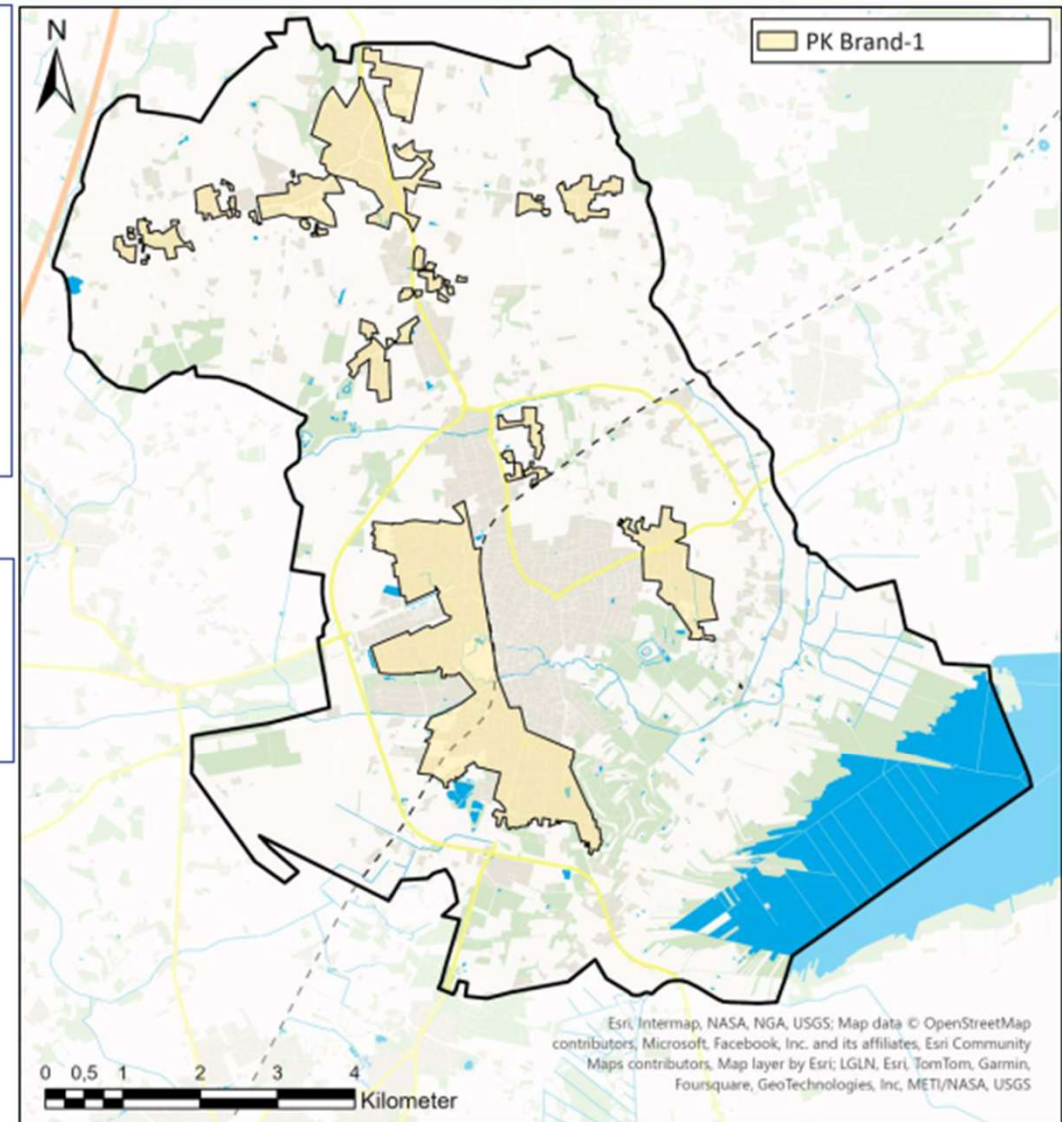
- innerhalb von **10 Minuten** (= 1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit **9 Funktionen** (= erste Gruppe) und einem Löschfahrzeug
- und nach weiteren 5 Minuten ($10 + 5 = 15$ Minuten = 2. Eintreffzeit) mit weiteren **6 Funktionen** (= Staffel) + **1 Funktion** (Zugführer) ($9 + 6 + 1 = 16$ Funktionen) sowie einem weiteren Löschfahrzeug am Einsatzort ist.

Zielerreichungsgrad

Das quantitative Ziel ist ein Zielerreichungsgrad von insgesamt $\geq 80\%$ bezogen auf die Summe der Einsätze gemäß dem Planungsziel.

Für besondere Objekte sollen Objekteinsatzpläne aufgestellt und gepflegt werden.

In diesen können besondere Eintreffzeiten sowie Funktionsstärken vereinbart werden, welche sich auf die Alarm- und Ausrückeordnung auswirken.



Planungszieldefinition

PLINKT LIM

Brandeinsatz – Planungsklasse Brand-2

Das qualitative Ziel ist es, dass die Feuerwehr:

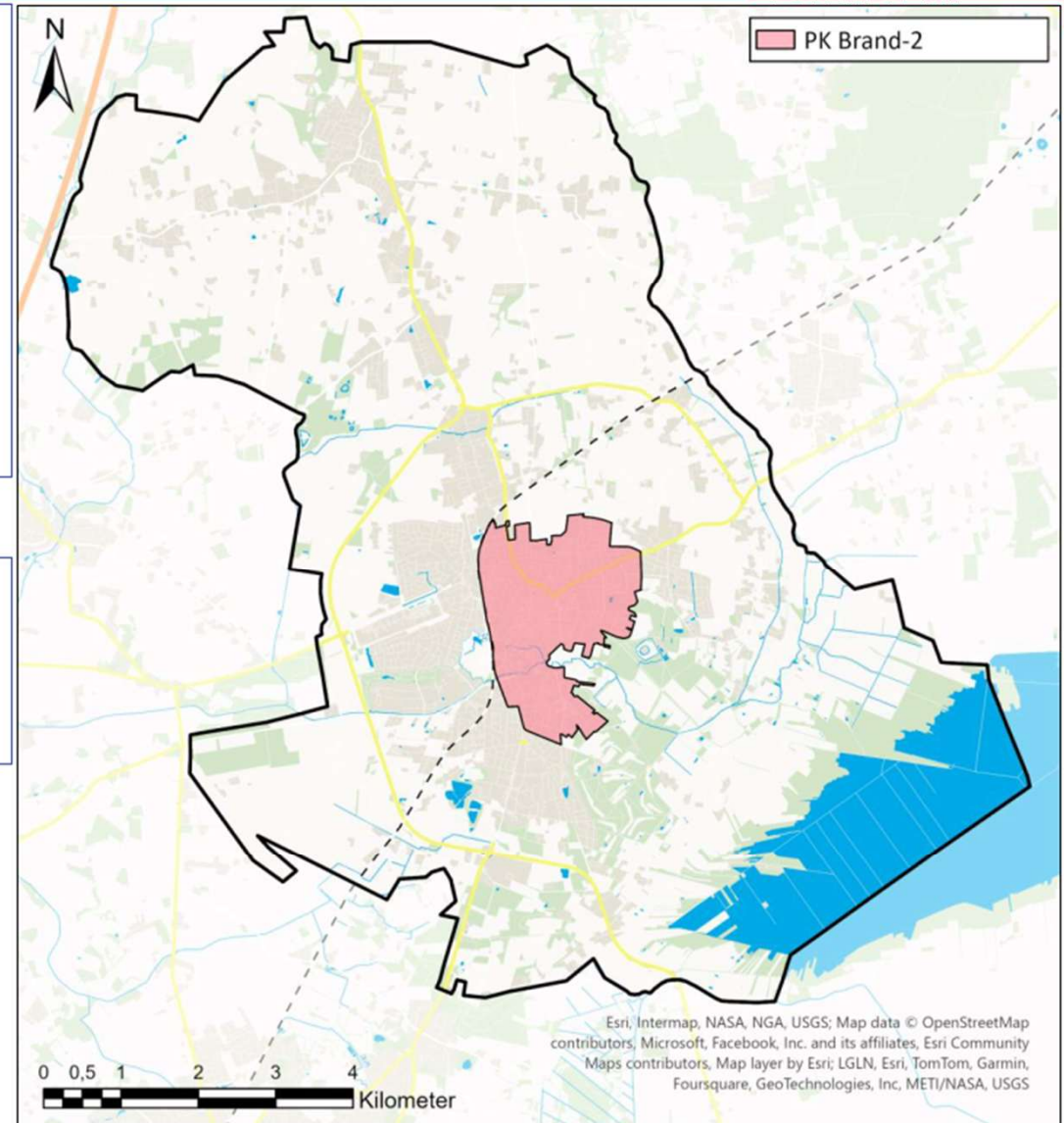
- innerhalb von **10 Minuten** (= 1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit **9 Funktionen** (= erste Gruppe) und einem Löschfahrzeug und einem Hubrettungsfahrzeug
- und nach weiteren 3 Minuten ($10 + 3 = 13$ Minuten = 2. Eintreffzeit) mit weiteren **6 Funktionen** (= Staffel) + **1 Funktion** (Zugführer) ($9 + 6 + 1 = 16$ Funktionen) sowie einem weiteren Löschfahrzeug am Einsatzort ist.

Zielerreichungsgrad

Das quantitative Ziel ist ein Zielerreichungsgrad von insgesamt $\geq 80\%$ bezogen auf die Summe der Einsätze gemäß dem Planungsziel.

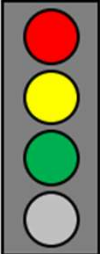
Für besondere Objekte sollen Objekteinsatzpläne aufgestellt und gepflegt werden.

In diesen können besondere Eintreffzeiten sowie Funktionsstärken vereinbart werden, welche sich auf die Alarm- und Ausrückeordnung auswirken.

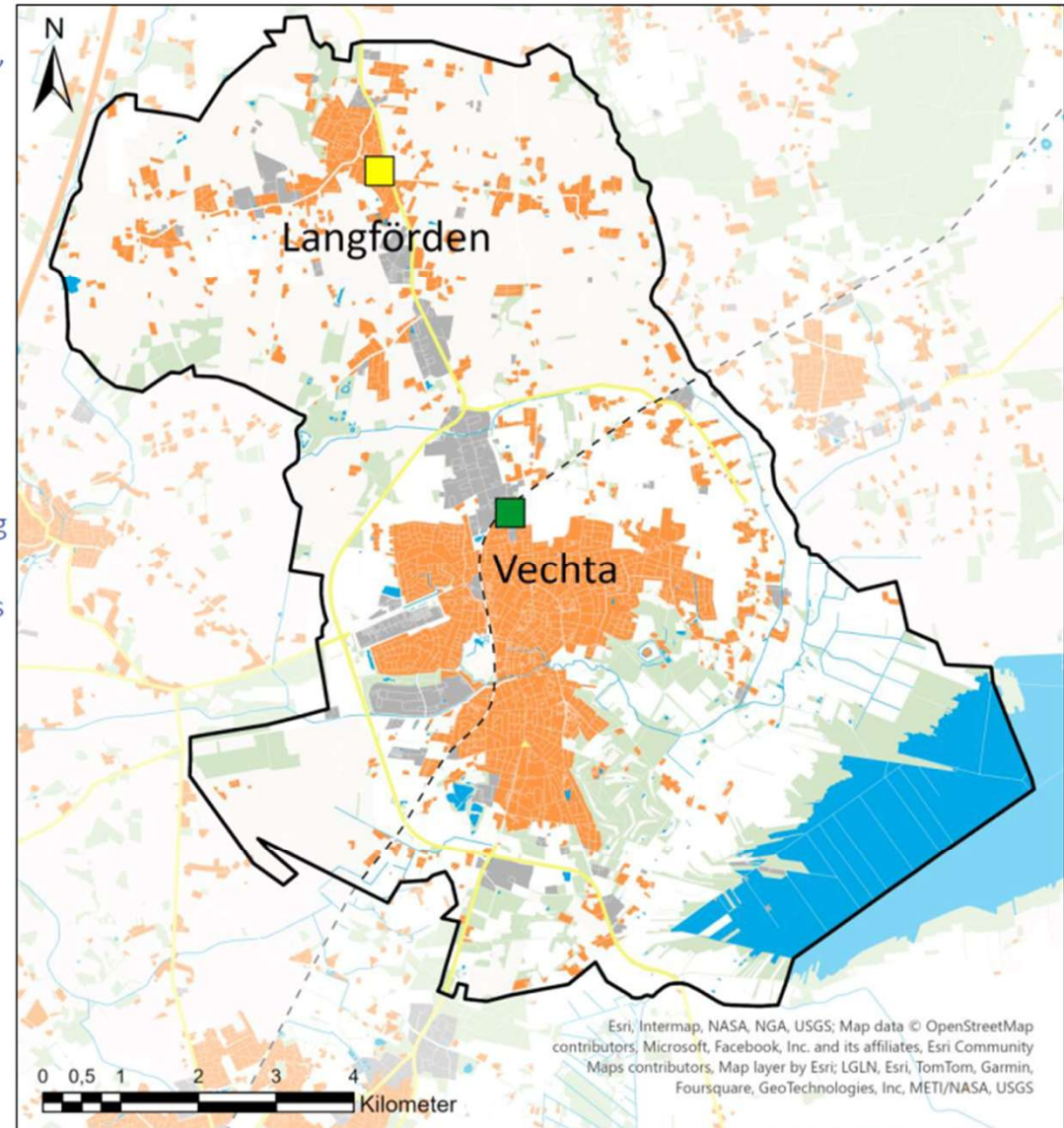


Standorte der Feuerwehr

- Die Standorte der Feuerwehr wurden zur Erfassung der wesentlichen Merkmale begangen. Dabei wurden vor allem die Eigenschaften behandelt, die zur Bewertung der grundsätzlichen baulichen Funktion der Standorte notwendig sind und damit besondere Relevanz für den Bedarfsplan haben.
- Hierbei werden u. a. die folgenden Grundlagen berücksichtigt:
 - Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren (DGUV Vorschrift 49, ehem. GUV-VC 53)
 - DGUV Information „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ (DGUV Information 205-008, ehem. GUV-I 8554)
 - DIN 14092 Feuerwehrhäuser
 - Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 554)
- Die Bewertung der Einzel-Merkmale erfolgt zunächst aus bedarfsplanerischer Sicht mit einem Ampel-System. Die Gesamtgewichtung aller Merkmale je Standort ist in der nebenstehenden Karte dargestellt.
- Die Berücksichtigung aller relevanten Faktoren und damit die Ableitung des tatsächlichen Handlungsbedarfes erfolgt im SOLL-Konzept.



- relevante Abweichungen von den Anforderungen / Empfehlungen*
- Grenzbereich / niedrigere Priorität / kann ggf. anderweitig kompensiert werden*
- Zustand in Ordnung / entspricht den Anforderungen / Empfehlungen*
- keine Relevanz*



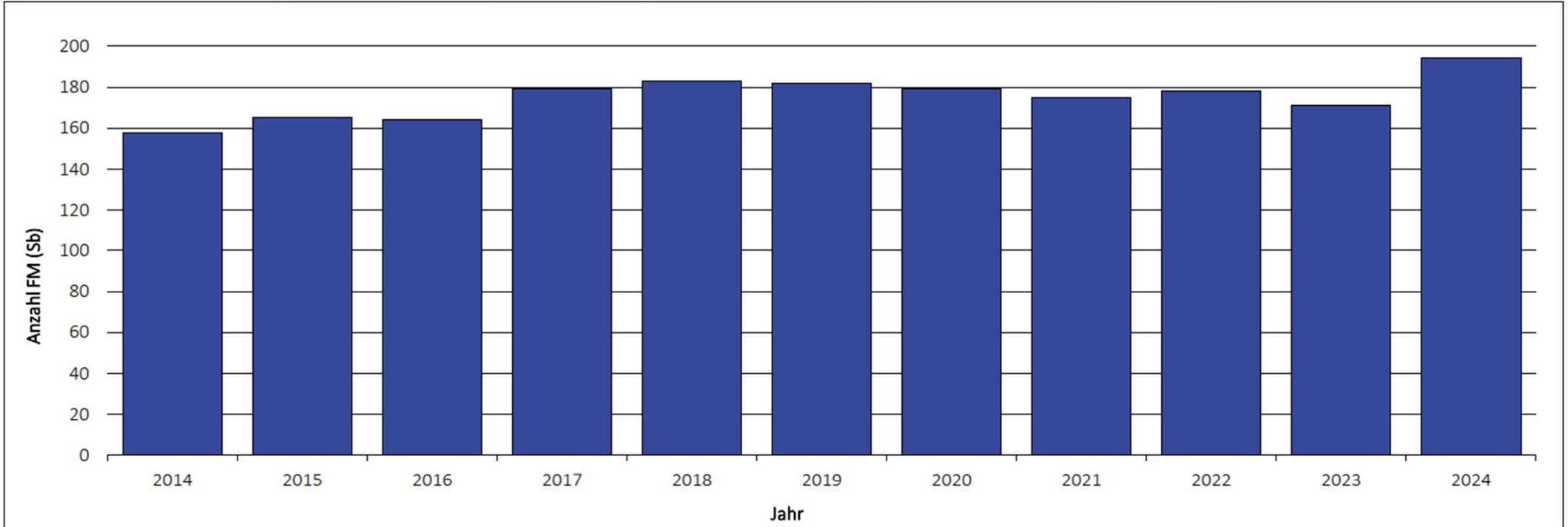
- Feuerwehr Vechta:
 - Mit dem Neubau aus dem Jahre 2018 können alle Anforderungen an ein modernes und sicheres Feuerwehrhaus erfüllt werden. Lediglich die Umkleide der Jugendfeuerwehr verfügt über keine Geschlechtertrennung.

- Feuerwehr Langförden:
 - Das Feuerwehrhaus in Langförden ist in einem guten baulichen Zustand.
 - Für die Anzahl Fahrzeuge und Anhänger stehen zu wenige Stellplätze zur Verfügung.
 - Die Umkleidekapazität ist erschöpft, es gibt keine räumliche Trennung zwischen den Geschlechtern und der Umkleidebereich ist nur mit einem offenen Durchgang zur Fahrzeughalle abgetrennt.
 - Der Umkleidebereich der Jugendfeuerwehr ist in seiner Kapazität nicht hinreichend und es ist ebenfalls keine Geschlechtertrennung umgesetzt. Die Lagermöglichkeiten für die Jugendfeuerwehr sind erschöpft.

- Für den Standort der Feuerwehr Langförden sind umfangreichere bauliche Maßnahmen in Vorbereitung, die Umsetzung ist für 2025 / 2026 vorgesehen. Hierbei wird der Umkleidebereich vergrößert und von der Fahrzeughalle baulich getrennt sowie eine Geschlechtertrennung umgesetzt. Des Weiteren wird ein zusätzlicher Hallenstellplatz geschaffen.

Personal

PUNKTUM



Einheit	Anzahl FM (Sb)											Veränderung zu 2019
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Vechta	109	110	106	121	123	121	118	112	114	112	133	+12
Langförden	49	55	58	58	60	61	61	63	64	59	61	0
Summe eigene Kräfte	158	165	164	179	183	182	179	175	178	171	194	+12



Fahrzeuge

Einheit / Standort	Nr.	Fahrzeug	IST 2025			Baujahr	Alter [Jahre]	Bemerkung
			Besatzung	Wasser- vorrat [l]	zGM [t]			
Vechta	1	KdoW	4	-	-	2017	8	Leasingfahrzeug bis September 2025 zur Erprobung des KDOW Konzept
	2	ELW	4	-	4,60	2006	19	Drohne, Star-Link
	3	HLF 20	8	2.000	18,00	2011	14	-
	4	LF 20	8	3.000	18,00	2022	3	Schlauchverlegesystem mit 300 m B-Schlauch, 2x EPH, 6 AGT-Plätze
	5	DLK 23/12	3	-	16,00	2019	6	Kreisfahrzeug
	6	RW-L	6	-	18,00	2018	7	-
	7	TLF 24/50	3	5.000	18,00	2004	21	Frontdüsen, Faltbehälter 5000
	8	GW-L	6	-	16,00	2011	14	Kreisfahrzeug
	9	GW-T	5	-	3,50	2007	18	Pritschenfahrzeug
	10	VRW	3	50	2,70	2001	24	-
	11	Quad	1	-	0,30	2015	10	-
	12	CCFL + Anhänger	4	1.500	-	-	-	Demofahrzeug mit Anhänger Robotic des Landkreises Vechta
	13	MTF	9	-	4,80	2011	14	-
	14	MTF	9	-	3,50	2012	13	-
	15	Anhänger Moor Groß	-	-	-	1993	32	-
	16	Anhänger Moor Klein	-	-	-	1992	33	-
	17	Anhänger Logistik	-	-	-	2002	23	-
Langförden	18	ELW	6	-	4,80	2013	12	-
	19	HLF 20/16	9	2.400	16,00	2009	16	-
	20	LF 8/6	9	600	8,00	2003	22	-
	21	TLF 4000	8	4.250	18,00	2020	5	Schere/Spreizer, 250l Schaummittel, Faltbehälter 5000, 2x EPH mit je 8 B-Schläuche
	22	MTF	9	-	3,50	2016	9	-
	23	NEA mit Lichtmast	-	-	-	2021	4	44 kVA
	24	Schlauchanhänger	-	-	-	-	-	20 B-Schläuche
	25	Anhänger TH-Öl	-	-	-	-	-	-
	26	Anhänger Wolf C1	-	-	2,70	2024	1	Alpha-Robotics Leasing Landkreis Vechta

Alter der Fahrzeuge:

In der Spalte „Alter“ sind Fahrzeuge farbig hervorgehoben, die nebenstehende Altersgrenzen erreicht bzw. überschritten haben. Das tatsächliche Erfordernis zur Außerdienststellung eines Fahrzeuges hängt vom spezifischen technischen Zustand ab.

Kleinfahrzeuge:

hellgelb, wenn ≥ 10 Jahre
orange, wenn ≥ 15 Jahre



Großfahrzeuge:

hellgelb, wenn ≥ 15 Jahre
orange, wenn ≥ 20 Jahre

Weitere Fahrzeuge:

In der Spalte „Alter“ sind weitere Fahrzeuge grau hervorgehoben. Bei diesen Fahrzeugen ist eine pauschale Alterseinteilung nicht möglich (z. B. Anhänger, Abrollbehälter, Boote).



Fahrzeiten

PUNKTUM

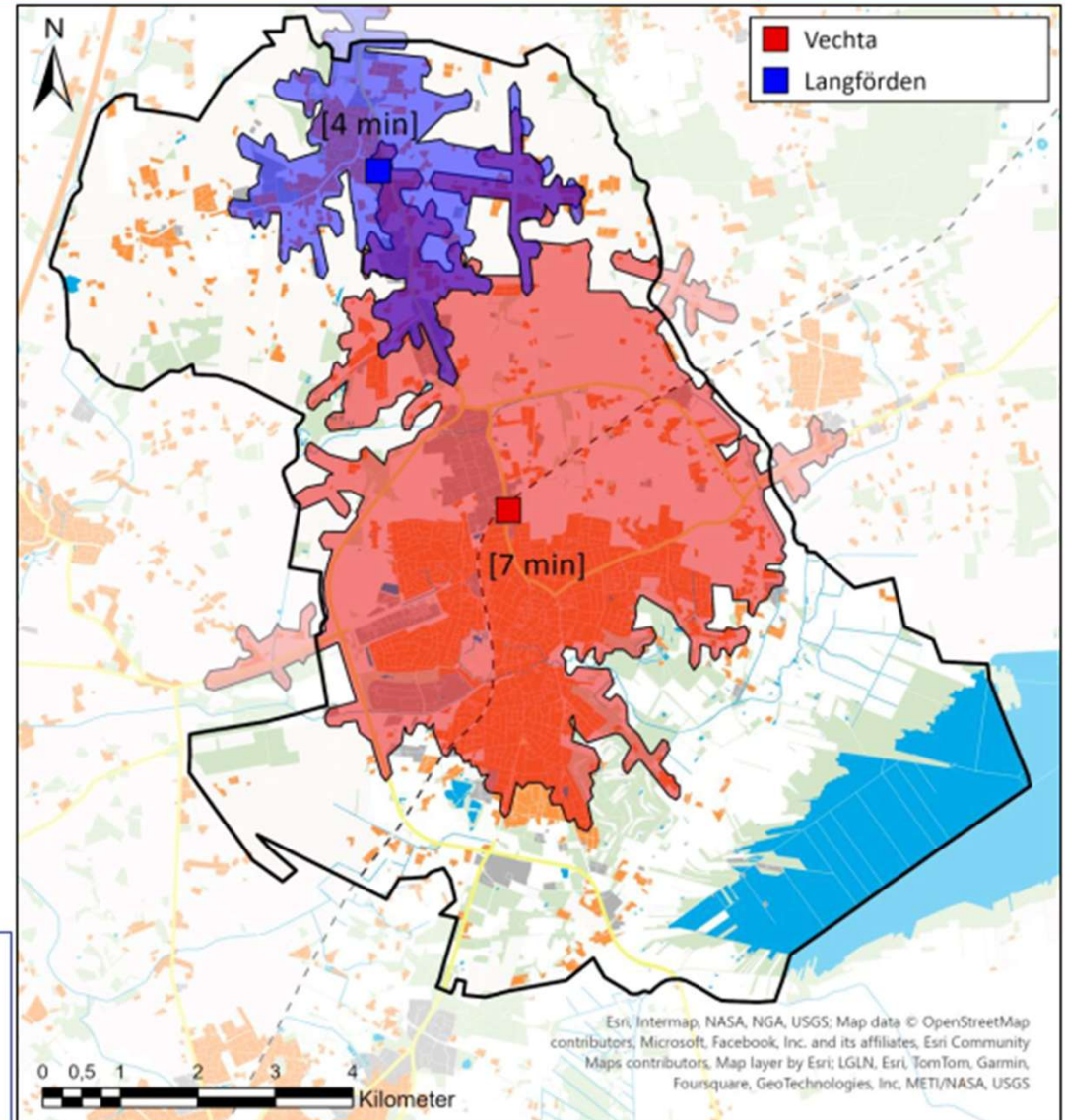
Fahrzeitabschätzung zur Abdeckung der Kernbereiche

Fahrgeschwindigkeiten (Feuerwehrfahrzeug):

Die rechnergestützte Simulation zur Gebietsabdeckung umfasst Straßenkategorien und zugehörige Geschwindigkeiten von „enger Wohnbebauung“ (10 km/h) bis zu „Ausfallstraßen“ (75 km/h).

+ Zur Abdeckung der im Zusammenhang bebauten Stadt- und Ortsteile (Kernbereiche) sind von den Standorten Fahrzeiten von 4 bis 7 Minuten notwendig.

www.vechta.de



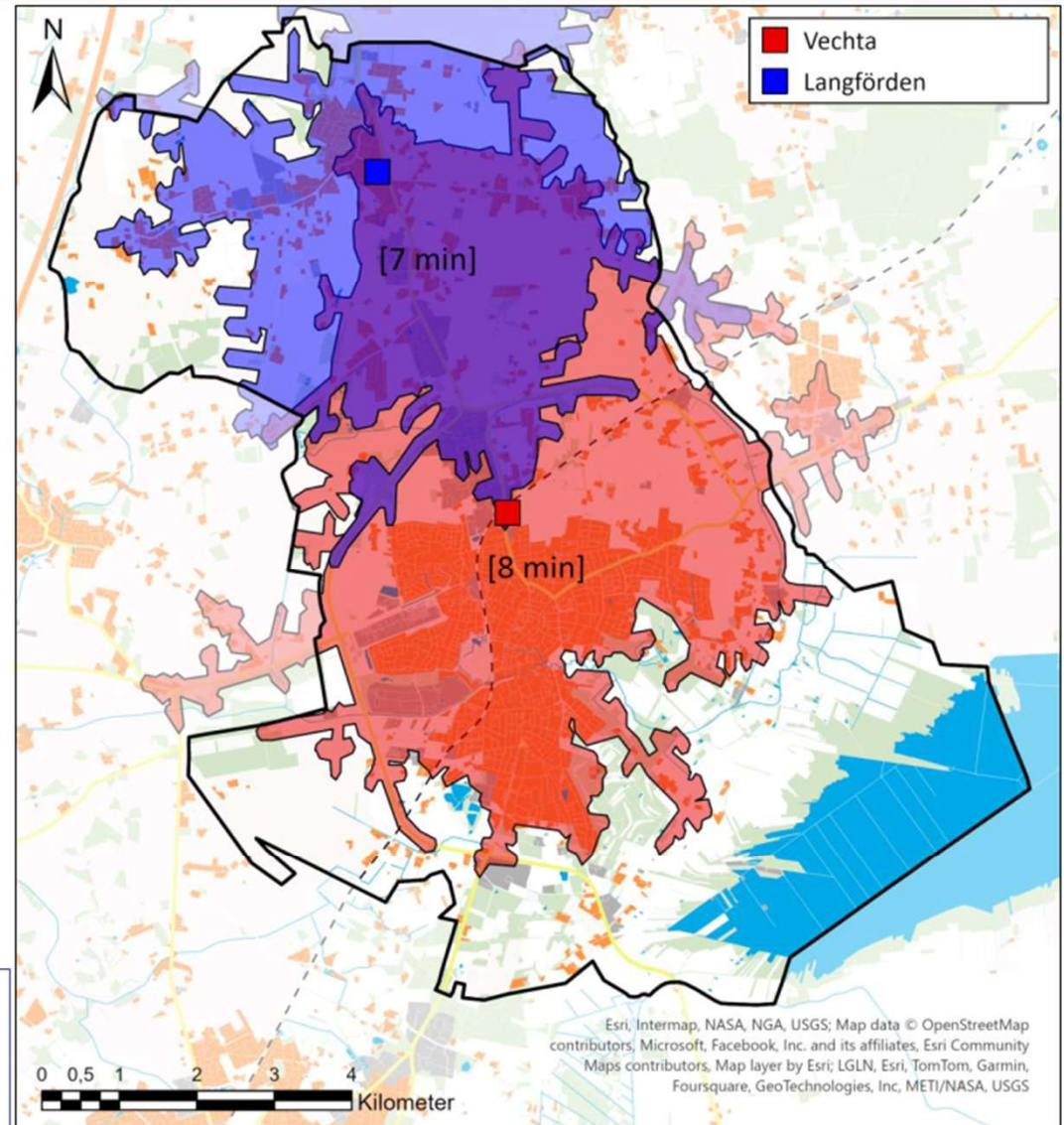
Fahrzeiten

PUNKTUM

Fahrzeitabschätzung zur Abdeckung der erweiterten Bereiche

Fahrgeschwindigkeiten (Feuerwehrfahrzeug):

Die rechnergestützte Simulation zur Gebietsabdeckung umfasst Straßenkategorien und zugehörige Geschwindigkeiten von „enger Wohnbebauung“ (10 km/h) bis zu „Ausfallstraßen“ (75 km/h).



+ Zur Abdeckung der erweiterten Bereiche sind von den Standorten Fahrzeiten von 7 bis 8 Minuten notwendig.

Fahrzeiten

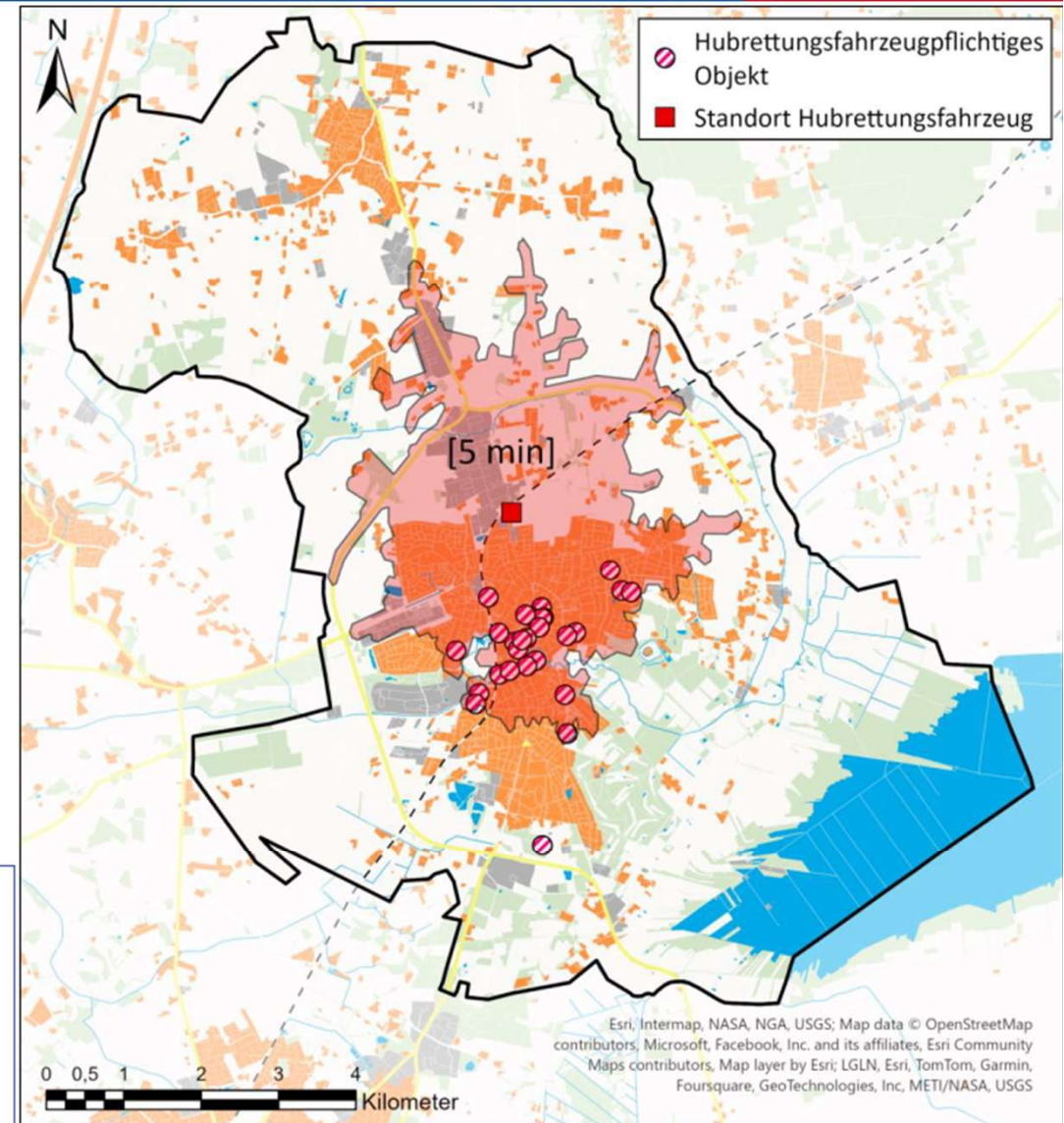
PUNKTUM

Fahrzeitabschätzung zur Abdeckung der Hubrettungsfahrzeugpflichtigen Objekte

Fahrgeschwindigkeiten (Feuerwehrfahrzeug):

Die rechnergestützte Simulation zur Gebietsabdeckung umfasst Straßenkategorien und zugehörige Geschwindigkeiten von „enger Wohnbebauung“ (10 km/h) bis zu „Ausfallstraßen“ (75 km/h).

+ Die Hubrettungsfahrzeug-pflichtigen Objekte [vgl. Kap. 2.3] können von dem am Standort Vechta stationierten Fahrzeug planerisch überwiegend in Fahrzeiten von max. rund 5 Minuten erreicht werden. Für das südliche Objekt werden bis zu rund 9 Minuten planerische Fahrzeit benötigt.



Zielerreichung

PUNKTUM

Zielerreichung

Einsatzmenge: alle planungszielrelevanten Einsätze

Zeitbereich	Gesamtzahl relevante Einsätze	aw Einsätze	1. Eintreffzeit				2. Eintreffzeit			
			Zeit erfüllt		Stärke erfüllt		aw Einsätze		Stärke erfüllt	
			abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Mo.-Fr. 7-17 Uhr	37	33	32	97 %	29	88 %	33	30	91 %	
Mo.-Fr. 17-7 Uhr, Sa./So./Fe.	76	71	70	99 %	66	93 %	69	42	61 %	
Gesamt	113	104	102	98 %	95	91 %	102	72	71 %	

Schlussfolgerungen

- Die Einsatzdatenauswertung zeigt hinsichtlich der Verfügbarkeit der Feuerwehr kein gänzlich einheitliches Bild.
- Bei der Analyse der Ausrückzeiten werden im Ergebnis mit unter 5 Minuten im Mittelwert und Median überzeugende Zeiten für eine Freiwillige Feuerwehr erreicht. In Korrelation mit der Simulation der Fahrzeiten aus Kapitel 4.7 lässt sich jedoch erwarten, dass die definierte Eintreffzeit von 10 Minuten nicht im gesamten Stadtgebiet erreicht wird.
- In der Tat wird diese Erwartung durch die Analyse der Eintreffzeit auf Grundlage aller zeitkritischen Einsätze rechnerisch und geografisch bestätigt. Die Feuerwehr trifft zuverlässig nach rund 11 bzw. 12 Minuten an der Einsatzstelle ein. In der geografischen Analyse stellt sich dar, dass je südlicher oder westlicher die Einsatzstelle gelegen ist umso erhöhter ist die Wahrscheinlichkeit, dass die 10 Minuten Eintreffzeit nicht eingehalten wird.
- Bei der Detailbetrachtung der planungszielrelevanten Einsätze zeigt sich jedoch, dass bei den entscheidenden Einsätzen die Anforderungen an Eintreffzeit und Funktionsstärke im hohen Maße erfüllt sind. Im Betrachtungszeitraum ergibt sich eine rechnerische Zielerreichung von 91 % für die 1. Eintreffzeit.
- Die Zielerreichung von 71 % in der 2. Eintreffzeit ist damit begründet, dass häufig nur ein Löschfahrzeug ausgerückt ist. Dies ist nicht auf die Kräfteverfügbarkeit zurückzuführen, sondern vielmehr auf den benötigten Kräfteinsatz an der Einsatzstelle, der sich nach dem Eintreffen des ersten Fahrzeugs darstellte.
- In der Summe der Betrachtung der Einsatzanalyse kann die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr nachgewiesen werden.

Maßnahmenrückblick

PUNKTUM

Standorte

Maßnahme	Bewertung / Bemerkungen
Planung und Durchführung der Umbaumaßnahmen am Standort Langförden	⦿ (derzeit in Umsetzung)

Personal

Maßnahme	Bewertung / Bemerkungen
Prüfung und ggf. Umsetzung eines Tagesalarmstandortes am Standort Vechta	⦿ Gespräche haben stattgefunden, konkrete Umsetzung ist bisher gescheitert
Prüfung der Anwesenheit von tagsüber einpendelnden Feuerwehr-Angehörigen aus anderen Kommunen	⦿ wurde auf Gemeindebrandmeisterebene vielfach abgelehnt
Mitgliederwerbung mit Schwerpunkt „Tagesverfügbarkeit“ zur Konservierung bzw. Erhöhung der Personalstärke bzw. allgemeine Maßnahmen zur Erhöhung der Tagesverfügbarkeit	✓ mehrere Aktionen zur Mitgliederwerbung durchgeführt
Maßnahmen zum Erhalt des Qualifikationsniveaus	✓
Intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr	✓

Maßnahmenrückblick

PUNKTUM

Fahrzeuge

Maßnahme	Bewertung / Bemerkungen
Beschaffung eines LF 20 KatS (Vechta)	✓ (LF 20)
Beschaffung eines GW-L 2 (Vechta)	✓ (Kreisfahrzeug)
Beschaffung einer geländegängigen, leichten Komponente für Moorbrand (Vechta)	✓ (nach Neubewertung nicht umgesetzt)
Beschaffung eines TLF 4000 (Langförden)	✓
Beschaffung eines ELW 1 (Vechta)	✓
Beschaffung eines Anhängers Moorbrandbekämpfung (Vechta)	✓
Beschaffung eines KdoW (Vechta)	✓ (in Erprobung durch Leasingfahrzeug)

Organisation

Maßnahme	Bewertung / Bemerkungen
Verbesserung der Einsatzdokumentation	✓
Weiterführung der Parallelalarmierung bei entsprechenden Einsatzstichwörtern	✓
Berücksichtigung der Standortstruktur der Feuerwehr im Rahmen der Bauleitplanung zur städtebaulichen Entwicklung	✓
fortlaufende Auswertung der planungszielrelevanten Einsätze und jährliche Ermittlung des Zielerreichungsgrades	✗

Maßnahmen: Fahrzeuge - Soll

PUNKTUM

Folgende Maßnahmen sind im Bereich der Fahrzeuge umzusetzen (Basis: 5 Jahre Laufzeit des Feuerwehrbedarfsplans):

Standort/Einheit	Maßnahme
Vechta	Beschaffung eines ELW 1
	Beschaffung eines TLF 4000
	Beschaffung eines GW-L1
Langförden	Beschaffung eines GW-Hygiene/Logistik

Maßnahmen: Bauen und Personal

PUNKTUM

Festgestellte Handlungsbedarfe an den Standorten, die eine direkte Gefährdung der Einsatzkräfte zur Folge haben, sind unmittelbar zu beheben.

An beiden Standorten sind grundsätzliche regelmäßige Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung erforderlich.

Standort/Einheit	Maßnahme
Langförden	An- / Umbau

Folgende Maßnahmen sind im Bereich der freiwilligen Kräfte umzusetzen:

Maßnahme
Umsetzung eines Tagesalarmstandortes am Standort Vechta
Prüfung der Anwesenheit von tagsüber einpendelnden Feuerwehr-Angehörigen aus anderen Kommunen
Mitgliederwerbung mit Schwerpunkt „Tagesverfügbarkeit“ zur Konservierung bzw. Erhöhung der Personalstärke bzw. allgemeine Maßnahmen zur Erhöhung der Tagesverfügbarkeit
Maßnahmen zum Erhalt des Qualifikationsniveaus
Intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr

Folgende Maßnahmen sind im Bereich der Organisation umzusetzen:

Maßnahme
Berücksichtigung der Standortstruktur der Feuerwehr im Rahmen der Bauleitplanung zur städtebaulichen Entwicklung
Fortlaufende Auswertung der planungszielrelevanten Einsätze und jährliche Ermittlung des Zielerreichungsgrades
Weiterführung der Parallelalarmierung bei entsprechenden Einsatzstichwörtern
Anpassung der AAO unter Berücksichtigung der am schnellsten eintreffenden Ortsfeuerwehr. Etablierung einer gemeinsamen AAO für überörtliche Einsätze (außerhalb des Stadtgebietes).
Durchführung einer Prüfung, inwieweit Handlungsmöglichkeiten bestehen, die hohe Anzahl an Alarmierungen zu ausgelösten Brandmeldeanlagen zu reduzieren.
Zur Intensivierung der Zusammenarbeit beider Ortsfeuerwehren, hier vor allem mit dem Fokus der Fahrzeugbeschaffungen, soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden.